

KG Immer Lustig Holt feiert Jubiläum

Zum 85. Jubiläum, das nicht karnevalistisch ist, aber die Holter feiern eben gerne, hatte die Gesellschaft eingeladen. Die Band 9Live unter der Leitung von Thorsten Saks stimmte die Gäste vor der eigentlichen Veranstaltung mit Karnevalshits auf die Veranstaltung ein.

Der Vorsitzende Günter Claßen sowie der Präsident Marc Thönes begrüßten alle Gäste zur „Jecken Welt im Holter Zelt“ zum 85. Jubiläum, das an und für sich kein Jubiläum ist. Sie wünschten den Gästen einen lustigen Abend und hofften, dass der Geschäftsführer Daniel Zowislo ein schönes Programm zusammen gestellt hatte.

Marc Thönes, der erst im 3. Jahr dabei ist, wurde hoch befördert zum Präsidenten und begrüßte einige Personen, die wichtig für die Gesellschaft sind. Er versprach den Gästen im Laufe des Abends eine musikalische Reise durch die 85 Jahre der Gesellschaft.

Dann kündigte er den ersten Programmpunkt an. Er sei der beste Millowitsch-Nachfolger und steht seit 1998 auf der Bühne und wenn man die Augen schließt, könne man meinen Willi Ostermann stehe dort. Gemeint war „Et Klimpermännche“.

Er begann seine Rede mit der Abfahrt von zu Hause nach Holt. Er bestand gegenüber seiner Frau darauf zu fahren, damit sie pünktlich dort sein würden. Und somit hatte er eine ruhige Anreise bis kurz vor Mönchengladbach, als sie geblitzt und angehalten wurden. Der Polizist meinte, sie sind mit 120 gefahren statt mit 70. Er hierauf, ich hatte den Tempomat auf 70 eingestellt, worauf seine Frau sagte, du hast keinen Tempomat und wenn das Radarwarngerät nichts angezeigt hätte, wärest du noch schneller gewesen.

Dann meinte der Polizist weiter, sie sind nicht angeschnallt, worauf seine Frau erklärte, er ist nie angeschnallt und „Et Klimpermännche“ hierauf erwiderte, halt endlich dein Maul. Der Polizist stellte dann an seine Frau die Frage, ob er immer so zu ihr ist, worauf sie erwiderte, nur wenn er getrunken hat.

Das war nur ein Auszug aus seiner wundervollen Rede, bei der sich die Besucher vor Lachen nicht mehr halten konnten und ihnen die Tränen in die Augen trieb. Den Abschluss seines tollen Vortrages endete mit einem Potpourri von Ostermann-Liedern, die er mit seiner „Quetsch“ und Gesang vortrug.

Weiter ging es im Programm. Es folgte der Einzug des Kinderprinzenpaares Louis und Theresa mit Hofmarschall und Adjutanten sowie des Prinzen-Paares Axel und Thorsten nebst Hofstaat und dem MKV mit dem Vorsitzenden Gert Kartheuser.

Ein besonderer Gag war, als Thönes seine Lieblichkeit Prinz Niersius Thorsten vorstellte.

Axel und Thorsten erinnerten an den Einmarsch bei der Hausfrauensitzung am letzten Samstag, aber erst der Ausmarsch, denn jede Dame im Saal wollte ein Bussi haben und eine meinte sogar, halt mal meine Zähne bis ich fertig bin.

Auch Louis und Theresa gratulierten zum Jubiläum und für sie war es auch ein tolles Erlebnis am letzten Samstag hier einmarschieren zu dürfen. Dann verliehen die Beiden ihre Orden an zwei Damen der Gesellschaft und der Prinzen-Paar-Orden ging dann an Frank Doumen und Günter Claßen.

Mit großer Stimme kündigte Axel dann das Schönste an, was die Gladbacher Bühne zu bieten habe und zwar Gert Kartheuser.

Dieser lobte das Prinzen-Paar, dass sie immer natürlich sind und bleiben. Ob in Köln, Düsseldorf oder Krefeld, immer sind sie die Nummer eins und alle sind stolz auf ein solches Prinzenpaar. In allen Medien wurde über die Beiden berichtet und dass sogar in Bayern, die ebenfalls von ihnen begeistert sind.

Weiter dankte er der KG Immer Lustig für die tollen Sitzungen und weiter bedankte er sich, denn diese Gesellschaft ist diejenige, die über den Bernie am meisten für den MKV sammelt.

Axel und Thorsten waren zwar erfreut über die tolle Außenpresse, aber das gilt ihrer Meinung nach für alle Karnevalisten, die aus Mönchengladbach kommen.

Nach ihren Liedern erfolgte die größte Ehrung, die der MKV zu vergeben hat. Gert Kartheuser zeichnete Rita Gehlen und Günter Claßen mit der Ehrennadel in Gold mit Brillanten aus.

Die Band „Kölsch Fraktion“ sorgte mit ihren kölschen Liedern für Stimmung im Saal. Peter Horn, der immer als Clown auftritt, war früher der Frontmann der Hühner. Leider wird er diese Band verlassen, aber sie besteht weiterhin in neuer Formation.

Dann erzählten Günter Claßen und Daniel Zowislo die Geschichte der Gesellschaft in Kurzform von Beginn bis jetzt. Untermalt wurden die einzelnen Jahre durch entsprechende Lieder.

Im Jahre 1935 hatten sich Bruderschaftler zusammen getan, um etwas lustiges zu machen und so entstand die Gesellschaft. Im 2. Weltkrieg wurde die Gesellschaft eingestellt und 1947 dann neu gegründet. Das Lied hierzu „Du kannst nicht treu sein“. Zu dieser dann stattfindenden Sitzung brachten die Gäste ihre eigenen Stühle mit. 1957 wurde dann die KG wieder ruhend gemeldet. Lied: „Wer soll das bezahlen?“

Im Jahre 1970 wieder belebten wiederum Bruderschaftler die Gesellschaft und gaben ihr den Namen KG Immer Lustig. Vorsitzender war Hans Lindemann und Präsident Hans Peter Jansen. Lied: „Mer schenke dä Ahl en paar Blömscher“.

Am 16.01.1971 war dann die Wiedereröffnungssitzung im Saal Lammers. Im Jahr 1972 kam dann die Hausfrauen- und Herrensitzung hinzu. Lied: „Wie soll dat nur wigger jon“.

1977 zog dann der erste Veedelszog durch Holt. Lied: „Ming eetste Fründin“.

1980 kam dann ein schwerer Schlag für die Gesellschaft, denn Saal Lammers fiel der Hacke zum Opfer und sie hatten keinen Saal mehr. Sie sollten nach Rheindahlen ausweichen, aber sie sind in Holt in der Turnhalle geblieben und diese war 14 Jahre ihre Heimat. Aber die Halle wurde zu klein und der Stress zu groß, denn man musste Freitagsabend einräumen und bis Sonntagmittag wieder alles ausgeräumt haben.

1984 stellte die Gesellschaft die Kinderprinzessin der Stadt und zwar Petra Jansen. Lied: „Ich han de Musik bestellt“.

Im Jahr 1989 stammte das Stadtprinzenpaar Hans Peter und Gertrud Jansen aus ihren Reihen. Lied: „Klingelingeling hier kommt der Eiermann“.

1993 feierte die KG ihre Veranstaltungen zum ersten Mal im Festzelt und viele bezeichneten sie als Camping KG. Lied: „Denn wenn et Trömmelche jeit“.

1997 fand dann die 1. Fantastische Nacht statt und der Freundes-, Förder- und Gönner-Kreis wurde gegründet. Lied: „Die Karawane zieht weiter“.

Seit 1999 gibt es in jedem Jahr den Preis „Mensch der guten Tat“ und der erste Preisträger war Leo Eißen. Damals gab es auch die Karnevalseröffnung als große Sitzung mit mehr als 2.000 Gästen, leider

nahm dann der Erfolg in der Jecken Welt im Holter Zelt etwas ab. Lied: „Nä, wat wor dat dann fröher en superjeile Zick“.

Wiederum stellte im Jahr 2005 die Gesellschaft den Kinderprinzen der Stadt, Dennis Doumen und im Jahr 2006 trat das Urgestein Hans Peter Jansen als Präsident zurück. Lied: „Ohne dich geht es nicht! Du bist die Nummer eins für mich!“

2009 wurde der Kreisverkehr an die Holter übergeben und beim Jubiläum 2012 wurde das Tanzcorps Rheinveilchen zum Ehrentanzcorps der KG Immer Lustig ernannt.

Da die Gesellschaft eine reine Erwachsenengesellschaft ist, wollten sie KGs unterstützen, die gute Kinderarbeit leisten. Hierzu haben sie einen Vertrag mit der Stadtparkasse geschlossen, der auch nach dem in den Ruhestand getretenen Filialleiter weiter besteht. Lied: „Es gibt kein Wort, dass sagen könnt“.

Zum zweiten Mal nach 1989 stammte dann das Stadtprinzenpaar Michael Eßer und Monika Baumeister-Eßer aus ihren Reihen. Auch fand in diesem Jahr das erste Sitzungskonzert mit den Höhnern statt.

Das Jahr 2018 war sehr ereignisreich. Die Frauen der Gesellschaft erhielten die Auszeichnung „Mensch der guten Tat“. Des Weiteren hatte die KG den Gildebaum, der jetzt Vereinsbaum ist, übernommen und sich verpflichtet, diesen dauerhaft zu pflegen. Weiter war der WDR bei der Hausfrauensitzung und hat diese übertragen.

Zu dem Lied „für die Iwigkeit“ wurden alle Mitglieder der Gesellschaft auf die Bühne gebeten und Claßen meinte hierzu, Häuptlinge sind nichts ohne Indianer, denn ohne sie hätte ich die hohe Auszeichnung nicht bekommen.

Aber auch der Verein ehrte einen Mann, der seit 33 Jahren in verschiedenen Positionen für den Verein tätig war und zwar Frank Doumen mit einer Ehrennadel und Urkunde.

Wenn Karl Schäfer vom Karnevalsverband Linker Niederrhein mit seinen Vorstandskollegen Christiane Glasmacher und Helmut Völker die Bühne betritt, steht immer eine besondere Ehrung an. Hans Lindemann und Hans Peter Jansen wurden mit dem BDK-Orden in Gold mit Brillanten ausgezeichnet. Schäfer brauchte nicht groß auf das Schaffen der Beiden einzugehen, denn dies hatte bereits der Vorsitzende Claßen übernommen.

Dann folgte die Gratulationscour der einzelnen geladenen Karnevalsgesellschaften, die jeweils den diesjährigen Sessionsorden erhielten.

Als Höhepunkt standen dann die **Rheinveilchen** parat. Vorab verlieh der Trainer dieser Truppe, **Friedel Löhr**, den Orden des Festkomitees Kölner Karneval an Günter Claßen. Weiter erhielten Thorsten Jansen, Daniel Zowislo, Marc Thönes und Rita Gehlen die Spange der Rheinveilchen.

Löhr hob besonders hervor, dass die Freundschaft zu dieser KG schon Jahrzehnte bestehe und er dankte den Frauen der Gesellschaft, die die Arbeit machen.

Dann führten die Tänzer und Tänzerinnen ihre akrobatischen Tänze auf, bei denen sie alle Lieder mitsingen. Für das Publikum war es ein Augenschmaus, was da auf die Beine gestellt wurde.

Der Vorstand bedankte sich am Ende der Sitzung bei allen Gästen für ihren Besuch.